

Verbindung zwischen uns

Sasu/Saku

Von LadyShihoin

Kapitel 26: Versöhnung auf die eine oder andere Weise

^^Zwei Stunden zuvor bei Sasuke^^

„So, das war der Letzte“, dachte Sasuke erleichtert und erklärte dem misstrauischen Shinobi aus Konoha noch einmal den Ablauf des morgigen Tages. Die Chakra Fesseln waren ebenfalls unschädlich gemacht worden, also stand dem Angriff nichts im Wege, außer natürlich Orochimaru und die Oto-nins, aber mit denen würden sie schon irgendwie fertig werden. „Bist du fertig Sasuke? Auf meiner Seite wissen alle Bescheid. Die Mutter von Daisuke, Sakura, hat mich selbst unter meinen Genjutsu erkannt, aber ich habe ihr die Lage erklärt. Sie weiß jetzt über alles Bescheid, wegen mir meine ich.“ Itachi schaute ihn an. Geistesabwesend nickte Sasuke. Sakura. Er hatte sie ganz vergessen. Leise schluckte er. Er musste das jetzt ein für alle Mal klären, eher hatte er keine Ruhe. „Ich muss noch was erledigen. Geh du schon einmal vor. Ich komme so schnell es geht nach. Versprochen!“ Itachi nickte und verschwand lautlos. Tief atmete Sasuke ein, legte sich seine Worte noch einmal zurecht und machte sich dann auf den Weg zu Sakuras Zelle.

^^Bei Sakura^^

War das denn zu fassen? Itachi. Gesuchter S-Rang Nuke-nin, Mitglied von Akatsuki und Massenmörder. Dieser Itachi Uchiha hatte den Auftrag seinen Clan auszulöschen von Konoha bekommen und hatte sich nun mit Sasuke und Daisuke verbündet, um sie zu befreien und Orochimaru zu stürzen? Okay, sie stand einem Nervenzusammenbruch näher, als jemals zuvor.

Am meisten dachte sie an ihn. Sasuke. Sie bekam ihn einfach nicht mehr aus ihrem Kopf, warum auch immer!

Plötzlich ging ihre Zellentür knarrend auf und ein Schatten trat in den Raum. Sakura erstarrte. „Was tust du hier, Sasuke?“, fragte sie und richtete sich langsam auf. „Ich wollte nach dir sehen. Du weißt über morgen Bescheid, oder?“ Sie nickte. Dann war es also tatsächlich wahr, was Itachi gesagt hatte. „Wie geht es dir?“, fragte Sasuke sie. Sakura starrte ihn an, als ob er plötzlich grüne Haare hätte. Hatte er sich gerade nach ihrem Befinden erkundigt? Ihr fiel gar nicht auf, dass Sasuke näher gekommen war. „Wer...wer bist du und was hast du mit Sasuke gemacht?“, fragte sie todernt. Sasuke

verdrehte die Augen und sagte: „Das war eine erstgemeinte Frage. Du siehst nämlich nicht gerade gut aus und versteh das jetzt bitte nicht falsch!“ „Ach, wer ist denn bitteschön an meiner Lage Schuld?“ Plötzlich schoss Sasuke hervor, presste sie gegen die Wand und nahm ihr Kinn zwischen zwei Finger, damit sie ihn ansah. „Kannst du nicht einfach mal deinen Mund halten?“, flüsterte er leise, bevor er seinen Mund auf ihren presste.

Sakura riss ihre Augen weit auf und versuchte die Situation zu begreifen, was ihr anscheinend nicht so ganz gelang. Seine Lippen fühlten sich weich auf ihren an und hatten eine berauschende Wirkung auf sie. Er war wie eine Droge für sie. Ihre ganz persönliche Droge. Langsam schloss sie die Augen und erwiderte den Kuss. Seine Zunge drang in ihren Mund ein und erkundigte langsam und gründlich den neuen Spielraum. Überrascht keuchte Sakura auf, als Sasuke sie an der Wand herunter drückte und nun auf ihr lag. Leise seufzte sie.

„Sasuke, glaubst du wirklich Sex kann alles wieder gut machen?“ Sasuke schüttelte leicht den Kopf und antwortete, halb küssend: „Habe ich das je behauptet? Das, was ich getan habe, kann ich nie wieder gut machen, aber ich kann versuchen es zu verbessern, oder?“ Nach diesem Satz widmete er sich wieder ganz Sakuras Bauch, auf dem er jetzt kleine Küsse verteilte. Sakuras Hände krallten sich in seinen Haaren fest, als seine Zunge jeden Zentimeter ihres Körpers anfang zu erkunden. Seine warmen Hände glitten unter ihr Shirt und zogen es ihr über den Kopf. Wenige Sekunden später folgten auch ihre restlichen Kleidungsstücke, bis sie nackt unter Sasuke lag. War es vorher auch schon so heiß in der Zelle gewesen? Sakura wusste es nicht, hatte aber auch keine Zeit darüber nachzudenken, da Sasuke sich gerade ebenfalls seiner Kleidung entledigte. „Sasuke...“, keuchte die Rosahaarige, als sie bemerkte wie der Clanerbe ihre Brüste lieb kostete und sich zwischen ihre Beine drängte.

Der Schwarzhaarige sah auf und blickte Sakura in ihr wunderschönes, leicht verschwitztes Gesicht. Strahlende, grüne Augen sahen ihm entgegen und schienen nie atemberaubender gewesen zu sein.

Sie erwiderte den Blick, krallte sich in seinen Haaren fest und zog ihn zu sich runter. Ihre heißen Lippen trafen die seinen und ließen Sasuke aufkeuchen. Eingehend betrachtete Sasuke ihren makellosen Körper, bevor er erneut mit seiner Zunge genüsslich über ihren Bauch fuhr und feststellte das sie schon vor Erregung zitterte.

„Mach endlich!“, keuchte Sakura und presste ihren Körper gegen seinen, was ihm ein Stöhnen entlockte. Der Schwarzhaarige beugte sich vor, küsste sie begierig und registrierte wenig später, wie Sakura scharf die Luft einzog, als er mit einem Ruck in sie eindrang. Er hatte das Gefühl, Sakura würde ihm noch seine Haare ausreißen. Denn sie krallte sich so sehr an ihm fest, dass es wehtat.

Langsam begann er sich zu bewegen und versuchte seiner Lust nicht zu viel Luft zu machen. Kurze Zeit später konnte Sakura sich in Sasukes Rhythmus eingliedern und bewegte sich nun im gleichen Takt. Der Schwarzhaarigen stieß immer schneller und tiefer zu, was durch Sakuras Stöhnen nur noch intensiver wurde. Lautes Keuchen war zu hören und der Höhepunkt der beiden schien nah. Mit einem letzten kräftigen Stoß und einem lauten Stöhnen ergoss sich Sasuke in Sakura, welche eine Sekunde später ebenfalls ihren Höhepunkt hatte.

Schwer keuchend sackte Sasuke auch Sakura und versuchte seine Atmung wieder unter Kontrolle zu bringen. Langsam rollte er sich von ihr herunter und begann sich wieder anzuziehen. Sakura tat es ihm gleich. Dann drehte er sich zu ihr um und gab ihr

noch einen letzten, langen Kuss. „Ich werde dich hier herausholen, das verspreche ich dir!“, hauchte er ihr ins Ohr. Danach drehte er sich um und wollte die Zelle verlassen, als Sakura ihn noch einmal aufhielt.

„Sasuke?“

„Hn?“

„Ich liebe dich!“

„...Hn!“

Sakura setzte einen beleidigten Gesichtsausdruck auf und drehte sich weg. Gefühlsloser Flegel. Sie wartete auf das Zuschlagen der Tür.

„Sakura?“, kam noch einmal seine Stimme.

„Was?“, fragte sie eingeschnappt zurück.

„Ich dich auch.“

^^Flashback Ende^^

Ich hatte ein paar Probleme mit dem Schreiben, war nämlich das erste Mal, das ich so etwas geschrieben habe. Hoffe, es war nicht allzu schlecht und ihr schreibt mir ein paar kommis.